

WOCHEN RÜCKSCHAU



Pläne für Containerdorf eingereicht

ALTHOFEN. Der Bund hat nun offiziell um die Bewilligung für die Errichtung von 76 Containern in der Asylstadt Krumfelden in Althofen angesucht. Die Container werden aber nicht dort errichtet, wo jetzt die Zelte stehen, sondern außerhalb der Hofstelle. Mit der Aufstellung der Container wird Mitte Oktober gerechnet.

„Auch uns Experten ist es schon einmal passiert, dass ein Bonsai-Bäumchen kaputtgegangen ist.“

Kurt Jaritz, Bonsai-Züchter aus St. Veit

Räder gestohlen

ST. VEIT. Fahrraddiebe haben wieder Hochsaison. Im Bezirk St. Veit wurden heuer schon 45 Fahrräder gestohlen. Vergangenes Jahr waren es insgesamt 49. Die Diebe beobachten vorher, wann und wie lange das Rad abgestellt wird.

Letzte Ruhe

LIEBENFELS. Gestern wurde am Mailsberg in Liebenfels eine von wenigen Naturrehstätten offiziell eröffnet und gesegnet. Dort wird man in einer biologisch abbaubaren Urne unter einem Baum, einem Strauch oder der Wiese bestattet.

Heute auf www.kleinezeitung.at/stveit

Aktuelle Berichte, die schönsten Fotos und heiße Themen aus dem Bezirk finden Sie bei uns auch online.



Der Burgbau zu Friesach schreitet zügig voran, die Handwerker liegen gut im Plan. Wir haben einen Foto-rundgang durch die Großbaustelle gemacht KÖSTINGER



Der Lion Club Althofen Hemmaland lud zum großen Flohmarkt nach Althofen. Auch „Magic Zuze“ war dabei. Die Fotoserie dazu gibt es bei uns KLZ (2)



Sie brennen für ihre gefährlichen Aufgaben

Die neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten des Bezirkes sind gewählt. Und Egon Kaiser tritt seine dritte Funktionsperiode als Bezirksfeuerwehrkommandant an.

LISA HOLZFEIND

Es ist selbstverständlich eine große Ehre, dass ich den Bezirk auch weiterhin beim Landesfeuerwehrverband, der Gemeinde und den Behörden vertreten kann.“ So lautete die erste Reaktion von Egon Kaiser (60) auf seine zweite Wiederwahl als St. Veiter Bezirksfeuerwehrkommandant. Mit Stolz blickt er auf die vergangenen zwei Funktionsperioden zurück: „Wir konnten alle Feuerwehren perfekt ausrüsten. Außerdem haben wir die Rüsthäuser auf den neuesten Stand gebracht und unter anderem mit einer Notstromversorgung ausgerüstet“, sagt Kaiser.

Kärntenweit im Einsatz

Zudem habe man Spezialeinsatzkräfte für Notfälle mit gefährlichen Stoffen oder im Wasserdienst ausgebildet. „Wichtig war und ist es uns auch, dass wir jährlich Großübungen durchführen“, sagt Kaiser. Er sagt zudem, dass der Bezirk einer der ersten bei der Installation von überörtlichen Einsatzkräften war: „Diese



Links: Im Vorjahr kam es zu einem Großbrand in einer Zimmerei in Althofen, 14 Feuerwehren waren im Einsatz. Oben: Landesfeuerwehrkommandant Josef Meschik gratulierte Egon Kaiser (links) APA, KK/FF

Im Netz. Berichte zur Feuerwehr gibt es natürlich auch Online unter www.kleinezeitung.at/stveit

sind heute als sogenannte KAT-Züge, also Katastrophenhilfszüge, kärntenweit im Einsatz.“

Sechs Jahre dauert die nächste Periode, Kaiser hat sich mit Stellvertreter Heimo Haimburger (Brückl) schon einige Ziele gesetzt: „Den Schwerpunkt sehe ich in der Sicherheit der Rüsthäuser, die flächendeckend mit Brandmeldeanlagen ausgestattet wer-

den sollen.“ Ein großes Anliegen ist es ihm, dass in Zukunft Kameraden ab dem 65. Lebensjahr noch an „zumutbaren Einsätzen“ mitmachen dürfen. „Immerhin gibt es viele über 65-Jährige, die psychisch und physisch noch einsatzfähig sind. Derzeit ist das Land mit der Ausarbeitung eines gesetzlichen Vorschlages beschäftigt. Wenn dieser realisiert

werden könnte, wäre es ein Riesenerfolg für den Bezirk, da wir das initiiert haben“, sagt Kaiser.

Jugend fördern

Nicht vergessen möchte er die Jugend: „Zwar haben wir einen sehr guten Zuspruch, aber wir wollen die Ausbildungen fördern und mehr Werbung machen, um zeitgerecht vorzubauen.“ Der Erhalt

der Ausrüstung und die Motivation der Kameraden versteht sich für ihn von selbst.

Ebenfalls gewählt wurden die Abschnittskommandanten. Im Abschnitt Krappfeld/Metnitztal gab es nach dem freiwilligen Rückzug von Michael Bergner eine Zepterübergabe an den Althofener Kommandanten Johann Delsnig.

DIE ERGEBNISSE

Wahl. 47 Feuerwehren wählten **Glantal.** Abschnittsfeuerwehrkommandant ist Wolfgang Grilz, Stellvertreter: Klaus Ertl
Görtschitztal. Hannes Raab, Stellvertreter: Manfred Bischof
Gurktal. Johann Schöffmann, Stellvertreter: Fritz Gruber
Krappfeld-Metnitztal. Neu ist Johann Delsnig, Stellvertreter: Wolfgang Bergner



Die neuen Abschnittsfeuerwehrkommandanten samt Stellvertreter KK/FF



KOMMENTAR

MICHAELA AUER

Bewusstsein

Weil immer weniger Kinder zu Fuß zur Schule gehen, hat sich das Verkehrsaufkommen rund um viele Schulen sowohl in der Früh als auch zu Mittag gesteigert. In St. Veit hat eine Mutter das Problem nun angesprochen, sie sieht die Sicherheit der Kinder vor der Volksschule dadurch bedroht.

Die Sorge ist berechtigt, nicht nur durch Falschparker kommt es zu heiklen Situationen. Eine Mutter, deren Kinder ebenso die Volksschule besucht haben, sieht als einzig wirksame Methode: Die Polizei bestraft die Missachtung des Halte- und Parkverbotes. Weil die Eltern entscheiden, wie ihr Kind zur Schule kommt, ist die Lösung eigentlich einfach: Sie könnten auf das Auto verzichten.

Deshalb könnte man etwas anderes der Strafe vorziehen. Es gibt Projekte, die das Bewusstsein schärfen für die Vorteile des Zu-Fuß-Gehens. Die Kinder kommen an die Luft, machen Bewegung, und lernen das richtige Verhalten im Verkehr besser. Solle das nichts nützen, kann noch immer der Strafzettel gezückt werden.

Sie erreichen die Autorin unter michaela.auer@kleinezeitung.at

Für Sie DA

Regionalredaktion
Hauptplatz 27a,
9300 St. Veit,
Telefon: (0 42 12) 30 88 3, Fax-DW 40,
E-Mail: st.veit@kleinezeitung.at;
Redaktion: Christian Wetterinig (DW 26),
Hannes Steinmetz (DW 21), Lisa Holzfeind
(DW 23), Michaela Auer (DW 25), Sabine
Weyrer (DW 28), Claudia Felsberger (DW 27);
Sekretariat: Hannelore Regenfelder
(DW 10), Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr;
Multimedialer Werbeberater:
Manfred Stippich 0699 14 24 22 73;
Abo-Service: (0 46 3) 58 00 100